Ebay-Betrüger erhält letzte Chance

31-Jähriger kommt mit Bewährungsstrafe davon *Seite 2*

WITTEN

www.waz.de/witten

Sie hat ein offenes Ohr für andere

Gabriele Ruppenthal arbeitet ehrenamtlich *Seite 3*

KOMPAKT

Glosse und Nachrichten

ZUM TAGE

Western von gestern . . .

Ob Sie's glauben oder nicht: Nicht mehr lange, dann ist schon wieder Weihnachten. Ehrlich, das geht jetzt ratzfatz. Und schon heute freue ich mich nicht nur auf die Rouladen und Rotkohl, den es schon immer in meiner Familie an Heiligabend gibt. Ich hoffe, wir können uns auch treffen.

Worauf eine alte Fernsehratte wie ich auch schon mehr als gespannt ist: aufs Feiertagsprogramm. Ich bin sicher: Auch Western wird es wieder geben. Ich liebe Western! Vor allem die ganz ollen Schinken mit Legenden wie John Wayne, James Stewart, Robert Mitchum oder Richard Widmark. Zig mal gesehen: „El Dorado", „Die vier Söhne der Katie Elder", „Rio Bravo" oder „Der Mann, der Liberty Valance erschoss". Und wenn alles super läuft, zeigen sie auch „Spiel mir das Lied vom Tod". Allein die Anfangsszene, in der die Strolche an diesem staubigen Bahnhof auf Charles Bronson warten. . . „In den Mänteln steckten drei Männer, und in den Männern drei Kugeln" – wenn Sie verstehen. Zum Niederknien. *noa*

KURZ GEMELDET

Keine neuen Termine für Sperrmüll möglich

Wegen der Nachwirkungen des Hacker-Angriffs kann die Stadtverwaltung weiter keine neuen Termine für die Sperrmüllabholung vergeben. Die Teams fahren nur die Routen ab, die bereits vor dem Ausfall der städtischen IT bereits geplant waren. Da die exakten Standorte, an denen Sperrmüll liegt, nicht mehr zu rekonstruieren seien, könne es noch vorkommen, dass Haufen liegenbleiben. Betroffene können sich unter ☎ 581 3916 melden.

CORONA IN ZAHLEN

An dieser Stelle veröffentlichen wir die aktuellen Corona-Zahlen. In Klammern der Vergleich vom Vortag.

Infizierte aktuell: 478 (+37)

Infizierte ges.: 5671 (+51)

Genesen: 5059 (+14)

Tote: 134 (+/-0)

7-Tage-Inz.: 271 (+13,2)

Corona im EN-Kreis:

Infizierte aktuell: 1593 (+110)

Infizierte ges: 18.935 (+163)

Genesen: 16.941 (+52)

Tote: 401 (+1)

Inzidenz: 220,3 (+1,8)

Quelle: EN-Kreis, 2. Dezember 2021

Auf **www.waz.de/corona-newsletter** *können Sie sich kostenlos für den Newsletter anmelden.*

Ernüchterung beim Budenzauber

Nach zwei Wochen ziehen die Händler eine erste Bilanz. Der Andrang ist eher mäßig, die Leute sind vorsichtig. Die gute Nachricht: Märkte dürfen vorerst weitermachen

Von Maximilian Villis

Die Weihnachtsmärkte können vorerst aufatmen. Auf dem Corona-Gipfel der Bundesregierung und Länder wurde beschlossen, dem Budenzauber nicht an den Kragen zu gehen. Aber wie läuft es in Witten in diesem Jahr überhaupt?

„Weil die Zwiebelkirmes so gut lief, hätten wir gedacht, dass auch der Weihnachtsmarkt ein richtiger Erfolg wird."

Thomas Grass, Vorsitzender der Wittener Schaustellervereinigung

Zapfen trotzdem noch gerne Glühwein: Thomas Grass und seine Ehefrau Deborah Bonner-Grass. FOTO: THEOBALD / FFS

Am Dienstag um kurz nach 12 Uhr ist nicht wirklich viel los an den Buden in der Innenstadt. Zugegeben, das ist auch noch nicht die klassische „Prime-Time" für einen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt. Der Trend ist aber die vergangenen zwei Wochen bereits zu spüren, sagen zumindest die Händler.

„Wir merken schon, dass es ruhiger ist und die Leute vorsichtiger sind", sagt Thomas Grass. Der Schausteller betreibt die Glühweinpyramide auf dem Berliner Platz. Er ist froh, überhaupt wieder arbeiten zu können, hätte sich aber mehr erhofft. „Weil die Zwiebelkirmes so gut lief, hätten wir gedacht, dass auch der Weihnachtsmarkt ein richtiger Erfolg wird", so der Vorsitzende der Wittener Schaustellervereinigung. So habe er das Ganze auch vorab geplant und dementsprechend eingekauft. Als es dann aber wirklich an die finale Planung ging, schossen die Coronazahlen in die Höhe und es gab immer wieder andere Entscheidungen. Erinnert sei nur daran, dass der Weihnachtsmarkt erst mit 3G geplant war und kurz vorher noch auf 2G umgeschwenkt wurde. „Mit der Regel kommen wir aber ganz gut durch", sagt der 33-Jährige.

Grass hofft, dass man den Budenzauber bis zum 23.12. durchziehen kann, weiß aber, dass jeden Tag was anderes entschieden werden könnte. Insbesondere die Tage vor Weihnachten seien noch einmal richtig wichtig. „Dann kommen die Leute immer mehr in Weihnachtsstimmung und wollen das auch auf dem Weihnachtsmarkt erleben."

Neben der Glühweinpyramide betreibt Max Nowag sein Kinderkarussell. „Es läuft den Umständen entsprechend ok." Er ist froh, dass er den Kindern wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann. „Dafür mache ich das doch", so Nowag. Für ihn sind diese Wochen wichtig. „Es geht auch um meine Existenz."

Schausteller hat Kinderkarussell erst im vergangenen Jahr gekauft

Das Karussell hat er erst im letzten Jahr gekauft, dann wurde alles abgesagt. Für ihn sind die Schausteller derzeit Bauernopfer der Politik: „Mein Leben ist doch genauso viel wert, wie das einer Verkäuferin im Einzelhandel und auch da darf es doch weitergehen."

Auf dem Rathausplatz betreibt das Bethaus einen Imbiss- und Verkaufsstand. Es gibt kleine Grubenlampen oder andere Bergbausouvenirs. Geht denn viel über die Ladentheke? „Es könnte schon mehr sein, leider ist es nicht wirklich voll", sagt Mitarbeiterin Sonja. Nur am letzten Sonntag, als das Schlager-Rendezvous stattfand, seien viele Leute am Stand stehen geblieben und hätten gekauft. Das Bethaus hat vorab viel Ware eingekauft. „Man hat natürlich etwas Angst, aber wir hoffen mal, dass wir bis zum Ende hier bleiben können", so die Mitarbeiterin.

Viel Ware muss auch der Crêpes-Stand nebenan loswerden. Etliche Nutellagläser stehen in der Theke, auch der Teig für den Pfannkuchen ist genau eingeplant. „Es ist natürlich nicht mehr los als noch 2019", sagt Mitarbeiterin Nadine Gerst. Vor allem die ersten Tage seien schleppend gewesen. Mittlerweile laufe es aber einigermaßen. Während wir mit Gerst sprechen, bestellen sich zwei junge Menschen die leckere Süßspeise mit Schokoladensoße. So lange es noch geht, sollte man sich die auch besonders schmecken lassen.

Rotary Club verkauft Glühwein

- Vom 19. bis 22. Dezember ist auch der **Rotary Club Witten-Hohenstein** auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. In einem Stand am ehemaligen Galerie-Kaufhof-Gebäude werden von 12 bis 20 Uhr Plätzchen, Liköre, Glühwein und Marmeladen angeboten.
- Der gesamte Erlös geht an **Wittener Projekte** – wie den Bücherbus oder „Sprache verbindet".

Klinik plant Impfaktion in Marienkirche

Impfdosen für bis zu 400 Bürger vorhanden

Piks statt Hostie: Die St. Elisabeth Gruppe lädt am Samstag (11.12.) von 9 bis 16.30 Uhr zur Corona-Impfung in die Marienkirche in Witten ein. Bis zu 400 Bürger soll das Team dort an diesem Tag mit einer Impfung versorgen können. Geimpft werden Menschen ab 12 Jahren. Dabei ist egal, ob es sich um eine Erst-, Zweit- oder Booster-Impfung handelt.

Geimpft wird in der Kirche am Marienplatz voraussichtlich mit Moderna. Nur für alle unter 30-Jährigen, für die Moderna nicht empfohlen wird, soll eine begrenzte Menge Biontech-Impfstoff zur Verfügung stehen.

Terminbuchung ist nicht nötig

„Aktuell ist eine Impfung der einzige sichere Weg, sich und seine Angehörigen vor dem Coronavirus zu schützen. Mit der Impfaktion möchten wir unseren Teil dazu beitragen – in einer so besonderen Umgebung wie der Kirche St. Marien", erklärt Theo Freitag, Geschäftsführer der St. Elisabeth Gruppe, zu der das Wittener Marien-Hospital gehört. Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig. Alle Impfwilligen werden gebeten, Ausweis, Krankenkassenkarte und Impfausweis mitzubringen. Auch Merkblatt und Einwilligungsbogen für eine mRNA-Impfung können bereits ausgefüllt mitgebracht werden. Die Dokumente gibt's auf **www.rki.de**

Anzeige

Kulturchefin arbeitet mit Ideen und Herzblut

Jasmin Vogel ist neue „Europäische Kulturmanagerin 2021". Kür wegen Corona im kleinen Kreis

Von Britta Bingmann

Eigentlich sollte es eine große Gala in der Staatsoperette Dresden werden. Doch auch das hat Corona verhindert. Und so hat Jasmin Vogel, die Chefin des Wittener Kulturforums, ihre Auszeichnung als „Europäische Kulturmanagerin 2021" in wirklich ganz kleinem Kreis bekommen. Im Saalbau überreichten ihr Hans-Conrad Walter, der Initiator des Kulturmarken-Awards, und Jurymitglied Prof. Julia Frohne die Preisskulptur „Aurica".

Die Geschäftsführerin der Business Metropole Ruhr erklärte in ihrer Laudatio, warum das Votum der Jury auf die Wittener Vorständin gefallen ist. „Sie hat nach unserer Ansicht eine klare Vision dafür, wo sie hinwill und verfolgt ihre Ziele konsequent und mit großem Ideenreichtum und Herzblut." Jasmin Vogel habe in sehr kurzer Zeit das Kulturforum über die Stadtgrenzen hinaus zu einer ernstzunehmenden Größe im Kulturbetrieb der Region entwickelt – und das, obwohl sie erst kurz vor Corona die Aufgabe übernommen habe. Mit ungewöhnlichen Formaten sei es ihr gelungen, den Stillstand in der Pandemie zu vermeiden.

Frohne betonte, sie freue sich, dass der Preis mit Jasmin Vogel im Revier angekommen sei. Das Ruhrgebiet sei einer der vielfältigsten und reichsten Kulturräume, das habe schon die Kulturhauptstadt Ruhr.2010 deutlich gemacht. Aber seither sei die Region nicht stehengeblieben. „Dank kreativer und engagierter Köpfe wie Jasmin Vogel entwickelt sie sich beständig weiter fort. Dafür bin ich ihr auch persönlich dankbar."

Europäische Kulturmanagerin 2021: Die drei Pfund schwere Preisskulptur Aurica wurde Jasmin Vogel, Vorständin des Kulturforums Witten (Mitte), von Prof. Julia Frohne und Hans-Conrad Walter überreicht. FOTO: THEOBALD/FFS

Hans-Conrad Walter, der die Kulturmarken-Awards 2006 ins Leben gerufen hatte, erinnerte noch einmal daran, mit welchen Preisträgern Jasmin Vogel nun in einer Reihe steht: Frances Morris, der Direktorin der Tate Modern in London etwa oder Udo Kittelmann, bis 2020 Direktor der Nationalgalerie Berl in. Diesmal habe sich die Jury für eine Preisträgerin entschieden, die trotz ihrer Jugend schon Erfahrungen, aber auch viele Visionen habe. „Mit der Auszeichnung wollen wir Jasmin Vogel motivieren, Kultur weiterhin sichtbar zu machen und gesellschaftliche Entwicklungen mutig voranzutreiben."

Uni lädt im Dezember zu einer digitalen Lesung ein

Blanche Kommerell, Lehrbeauftragte an der Uni Witten, lädt am Mittwoch, 8. Dezember, zur digitalen Lesung ein. Sie trägt ab 20 Uhr Texte des Schriftstellers Wolfgang Borchert (1921-1947) vor. Die Regisseurin und Schauspielerin liest Borcherts Gedichte und Geschichten „Manifest" und „Sagt Nein" zu Ehren seines 100. Geburtstages. Die Lesung „Unser Manifest ist die Liebe" wird per Zoom übertragen. Die Teilnahme ist kostenlos. Wolfgang Borchert starb 1947 im Alter von nur 26 Jahren. Er hatte den Zweiten Weltkrieg durchlitten und fand seine Themen in dieser Zeit.

Blanche Kommerell stellt mit Mitgliedern des Kurses „Freude am Sprechen – Lebendige Sprache" den jungen Dichter vor. Die Zoom-Meeting-ID auf der Seite **https://zoom.us/join** lautet: 873 9111 2324, der Kenncode ist: 746634.